

20.000 Paar Gummistiefel für kleine Füße im Südsudan

World Vision
Zukunft für Kinder!



Durch die unhygienischen Bedingungen in den Flüchtlingslagern breiten sich Krankheiten aus.



Barfuß verletzen sich die Kinder leichter. Kleine Wunden können unter diesen Umständen sogar lebensbedrohlich werden.

WO LIEGT DAS PROJEKT?

HIER HILFT WORLD VISION FLÜCHTLINGEN
IM SÜDSUDAN:



1,3 MIO. MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Im Südsudan haben rund 1,3 Mio. Menschen, darunter Hunderttausende Kinder und Jugendliche, aufgrund eines gewaltsamen Konflikts zwischen rivalisierenden Volksgruppen ihr Zuhause verlassen. Viele von ihnen suchen innerhalb der Landesgrenzen Schutz in Flüchtlingscamps und benötigen dringend Hilfe.

AUSNAHMEZUSTAND IN NOTUNTERKÜNFEN

Mehr als 20.000 Binnenvertriebene sind in einer Notunterkunft der Vereinten Nationen (UN) am Rande der weitgehend zerstörten Handelsstadt Malakal untergebracht. „Die Umstände in Malakal sind katastrophal“, berichtet Katharina Witkowski, die für World Vision die Hilfsmaßnahmen vor Ort koordiniert. „Die Flüchtlinge leben auf engem Raum in provisorischen Unterkünften aus Zeltplanen, Kartons und Kisten. Außerdem haben sie nicht genügend Lebensmittel, sauberes Trinkwasser, sanitäre Anlagen und werden kaum medizinisch versorgt.“

ERHÖHTES INFEKTIONSRSIKO IM MATSCH

In der Regenzeit, die noch bis Oktober andauert, herrscht zudem erhöhte Infektionsgefahr. „Die Flüchtlinge versinken knietief im Schlamm, weil das Regenwasser nicht abläuft und sich mit Fäkalien und Abfall vermischt“, erklärt Witkowski. „Unter diesen Bedingungen können sich Krankheiten viel schneller verbreiten. Bei Tagestemperaturen um 40° Grad ist beispielsweise das Risiko eines Cholera-Ausbruchs hoch.“

VERLETZUNGSGEFAHR FÜR KINDER

Für die Kinder ist der Matsch ohnehin eine große Gefahr: Sie sind barfuß unterwegs und können sich an spitzen und scharfen Gegenständen, die unter dem Schlamm verborgen sind, leicht verletzen. Durch die unzureichende medizinische Versorgung können schon kleine Wunden lebensbedrohlich werden.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

„Mit Gummistiefeln können wir die Ansteckungs- und Verletzungsgefahr für Kinder in den beiden Flüchtlingscamps Malakal und Rom deutlich reduzieren“, sagt die Nothilfe-Koordinatorin. **Ein Paar Gummistiefel kostet 5 Euro.** Insgesamt benötigen 18.341 Kinder und Jugendliche das wasserdichte Schuhwerk. „Mit Ihrer Hilfe können sich die Mädchen und Jungen in den Flüchtlingscamps sicher bewegen und müssen keine Angst davor haben, sich weh zu tun oder krank zu werden.“ Daher möchten wir Sie bitten, ein Zeichen zu setzen und den Kindern und Jugendlichen im Südsudan zu helfen.

DAS MACHT WORLD VISION IN MALAKAL

Seit Januar unterstützt World Vision die Flüchtlinge mit dringend benötigten Hilfsgütern (u. a. Nahrungsmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel und Decken) und Notlatrinen. Mehr als 5.000 Kinder werden in Kinderschutz-Zentren („Child Friendly Spaces“) betreut, wo sie spielen, lernen und traumatische Erlebnisse verarbeiten können.



Gummistiefel können die Verletzungs- und Ansteckungsgefahr deutlich reduzieren.

So viele Gummistiefel werden gebraucht:

Alter	0-5 Jahre	6-11 Jahre	12-18 Jahre
Jungen	2.570	3.297	2.555
Mädchen	3.589	3.731	2.600

Hinterlassen Sie einen Fußabdruck.

5 Euro kostet ein Paar Gummistiefel!



World Vision-Mitarbeiter koordinieren die Hilfsmaßnahmen im Südsudan (Mitte: Katharina Witkowski aus Deutschland).

WEITERE INFORMATIONEN IM INTERNET:

worldvision.de/suedsudan

Tipp: Lesen Sie auch den Blog-Eintrag unserer Mitarbeiterin vor Ort!



Besuchen Sie uns auch auf:



World Vision Deutschland e.V.
Am Zollstock 2-4
61381 Friedrichsdorf
info@worldvision.de

Telefon 0800 0 10 20 22
kostenloses Servicetelefon
Montag bis Freitag
von 8 bis 20 Uhr

worldvision.de

Facebook: facebook.com/world.vision.deutschland

XING: xing.com/net/worldvision

Youtube: youtube.com/WorldVisionDE

World Vision
Zukunft für Kinder!

Kontonummer 346 951 600
Postbank Frankfurt
BLZ 500 100 60

IBAN: DE66 5001 0060 0346 9516 00

BIC: PBNKDEFFXXX

Verwendungszweck: „Gummistiefel“